



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Heichert, Christian

Paderborn, 1971

2.5. Fazit

urn:nbn:de:hbz:466:1-8119

mit allem, was sich an integrativen Verschränkungsmöglichkeiten zum "direkt nebenan" liegenden naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, technischen Bereich der Gesamthochschule böte.

Wie schon angedeutet, sollte der hier dargelegte Vorschlag unter anderen zeitlichen Aspekten gesehen werden als die bisher unterbreiteten Vorschläge: Während die vier früher genannten Hauptwissenschaftsbereiche von Anfang an mit einigem Gewicht aufgebaut werden können, wäre der Bereich der Medizin in der ersten Phase (bis 1976) zunächst für notwendige Ergänzungsstudien im Zusammenhang anderer Primärstudiengänge ins Auge zu fassen (Beispiele: Sozialmedizin, Sportmedizin usw.). In der zweiten Phase sollte sodann parallel zum Aufbau des neuen Klinikzentrums Ausbildungsmöglichkeiten für Ärzte und andere medizinische Berufe vorbereitet (und u.U. partiell begonnen) werden, damit schließlich in der dritten Phase ab 1980 die medizinische Ausbildung breit einsetzen könnte.

2.5. Fazit

Die Übereinstimmung der voranstehenden Vorschläge mit den Leitperspektiven des Teils I., soweit sie bisher tangiert wurden, ist schnell aufgewiesen:

Der dritten Leitperspektive gemäß entspricht das empfohlene Studienangebot deutlich den Engpässen der allgemeinen Bedarfssituation

- in der Lehrerausbildung
- in der Ingenieurausbildung
- in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung
- und in den praxisnahen Studiengängen.

Der zweiten Leitperspektive gemäß sind die bereits bestehenden Einrichtungen: Fachhochschule und PH-Abteilung als

Entwicklungsansätze für den Aufbau der vorgeschlagenen Bereiche voll nutzbar und aktualisierbar.

Die erste Leitperspektive ist zumindest in der Vielfalt des Studienangebots und in der starken Akzentuierung der praxisnahen Studiengänge berücksichtigt.

Zur Vervollständigung der hier darzulegenden Strukturskizze und für die markantere Konturierung der Gesamthochschule Paderborn ist nun noch zweierlei erforderlich: zum einen die Bestimmung ihrer besonderen Forschungsschwerpunkte und speziellen Ausbildungsakzente, zum anderen die ausdrückliche Kennzeichnung ihrer konkreten Integrationsstrukturen (im Sinne der vierten Leitperspektive).

3. Forschungsschwerpunkte/Ausbildungsschwerpunkte

3.1. Überblick

Die vorzulegenden Empfehlungen für besondere Forschungsschwerpunkte und Ausbildungsakzente berücksichtigen auf der einen Seite die "Lücken" und "Leerstellen" im allgemeinen Hochschulangebot, auf der anderen Seite natürlich die Frage der in Paderborn bereits gegebenen bzw. in nächster Zeit zu schaffenden geeigneten Voraussetzungen. Darüber hinaus wird sich zeigen, daß die vorgeschlagenen Schwerpunkte und Akzente in besonderem Maße Integrationsfunktionen zwischen den verschiedenen Wissenschaftsgebieten und Studienzweigen erfüllen, wie sie umgekehrt selber gerade in einer Integrierten Gesamthochschule ihre optimale Chance und Wirkungsmöglichkeit erhalten.

Vorzuschlagen sind als besondere Forschungsschwerpunkte:

- objektivierte Lehr- und Lernverfahren,
- Informatik (in den Akzenten: technische Informatik und Wirtschaftsinformatik).

Sie sollten in personeller und materieller Hinsicht - wie der Name anzeigt - unter dem Primat der Forschungsnotwendigkeiten ausgestattet werden. Davon zu unterscheiden sind die